

## Universitätsprofessur, Interface Cultures/Critical Data, Kunstuniversität Linz

Kunstuniversität Linz (Austria), 01.10.2025

Bewerbungsschluss: 02.03.2025

Prof. Dr. Gloria Meynen

An der Kunstuniversität Linz gelangt am Institut für Medien in der Abteilung Interface Cultures die Stelle einer:ines Universitätsprofessor:in für „Interface Cultures/Critical Data“ gem. § 98 (1) UG 2002 in vollem Beschäftigungsausmaß mit 01.10.2025 zur Besetzung. Die Bezahlung erfolgt nach § 49 Abs. 1 KV und beträgt EUR 6.362,50 brutto pro Monat, wobei eine eventuelle Überzahlung Gegenstand der Berufungsverhandlungen sein kann. Die Vertragsdauer beträgt vorerst fünf Jahre. Eine Entfristung ist möglich.

Die Abteilung Interface Cultures am Institut für Medien arbeitet, lehrt und forscht im Bereich Medien-/ Digitalkunst, interaktive Kunst, Interface Design und partizipatorische Praktiken an der Schnittstelle von Kunst/Design, Technologie, Gesellschaft und Wissenschaft, Künstliche Intelligenz sowie Generative Technologien, und hinterfragt diese kritisch (aus unterschiedlichen Perspektiven – z.B. Feminist and Critical AI).

»Big Data« und die Zunahme datengetriebener Technologien und Infrastrukturen, die Allgegenwart immersiver generativer Technologien, haben den Stellenwert von Interfaces in den letzten Jahren stark verändert. Für angehende Künstler:innen / Designer:innen / Forscher:innen im Bereich des englischsprachigen Masterstudiengangs Interface Cultures ist es daher umso wichtiger, die sozialen, kulturellen, ethischen und politischen Implikationen von Big Data, den algorithmischen Bias, die intersektionalen Formen von Macht, Rassismus und Ungleichheit, die Möglichkeiten von Analyse, Kritik und Gestaltung datifizierter Technologien und Gegenwarten zu erforschen und zu diskutieren.

Wir suchen eine international anerkannte Persönlichkeit an der Schnittstelle von interaktiver Medien-/Digitalkunst, Interface Design und Critical Data Studies, die aktuelle crossdisziplinäre Fragen, künstlerische oder kuratorische Positionen und Strategien betreuen, vermitteln, kollaborativ und eigenständig entwickeln kann. Die Professur "Interface Cultures/Critical Data" umfasst unter anderem die Bereiche Machine Learning, Dataveillance, Datafication, Digital Ecology, Algorithmic Bias, Open data, Data Feminism, Race&Technology. Bewerber:innen sollten sich in den Künsten, in einer kuratorischen oder künstlerisch forschenden Praxis überdurchschnittlich empfehlen und hervorragend international vernetzt sein.

Die Ausschreibung richtet sich an Künstler:innen und künstlerisch Forschende oder künstlerisch-wissenschaftlich Forschende, die fachliche Kompetenzen und selbstständig forschende und/oder künstlerische Tätigkeiten vorweisen können. Hochschuldidaktische Erfahrungen und Leitungs-

erfahrungen werden vorausgesetzt. Interface Cultures ist ein englischsprachiges Studium, die Lehre findet ausschließlich auf Englisch statt.

#### Voraussetzungen

- abgeschlossenes Universitäts- bzw. Hochschul- oder Akademiestudium in einem künstlerischen und/oder künstlerisch-wissenschaftlichen Fach
- eigene künstlerische und/oder forschende Tätigkeit sowie hervorragende künstlerische und/oder künstlerisch-wissenschaftliche oder wissenschaftliche Qualifikation
- künstlerisches oder künstlerisch-wissenschaftliches oder wissenschaftliches PhD oder Doktorat
- fundierte Kenntnisse in den Bereichen Medienkunst / Digitaler Kunst / Critical Data / Artificial Intelligence
- internationales Netzwerk im Kunst- und Ausstellungsbetrieb
- mehrjährige und internationale Erfahrungen im Grenzbereich zwischen Kunst und Wissenschaft
- Erfahrung in Organisation und/oder Leitung von Projekten
- hervorragende didaktische Eignung sowie Lehrerfahrung im tertiären Sektor
- Erfahrung in der Betreuung von Master- und PhD-Studierenden
- Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Gender- und Diversitätskompetenz, Sensibilität und Achtsamkeit gegenüber jeder Form von Diskriminierung

#### Erwartet wird

- Teamfähigkeit und hohe soziale Kompetenz
- Lehre in englischer Sprache
- Bereitschaft zur Mitwirkung in universitären Gremien
- Konzeption und Entwicklung von Formaten für die Kommunikation von Projekten in der Kunst- und Wissenschaftsvermittlung
- organisatorische und administrative Fähigkeiten
- Förderung des akademischen / künstlerischen Nachwuchses
- Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln bzw. Projektförderungen

Die Kunstuniversität Linz betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität. Sie strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen, künstlerischen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und ersucht daher qualifizierte Frauen ausdrücklich um Bewerbung. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt aufgenommen. Bewerbungen von Menschen mit Migrationserfahrung und/oder -hintergrund und Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerber:innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Kosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstehen.

Digitale Bewerbungen auf englischer Sprache sind mit den Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Dokumentation der beruflichen Qualifikation, Darstellung repräsentativer Projekte und Engagements, etc.) die die oben formulierten Qualifikationen nachweisen, inklusive eines kurzen interdisziplinären Lehrkonzepts (1–4 Seiten) bis 02.03.2025 an [ute.kreft@kunstuni-linz.at](mailto:ute.kreft@kunstuni-linz.at) zu senden.

ArtHist.net

Mag.a Brigitte Hütter, MSc  
Rektorin

KUNSTUNIVERSITÄT LINZ  
Hauptplatz 6, 4020 Linz / Austria  
T +43 732 7898

Quellennachweis:

JOB: Universitätsprofessur, Interface Cultures/Critical Data, Kunstuniversität Linz. In: ArtHist.net,  
12.02.2025. Letzter Zugriff 23.02.2025. <<https://arthist.net/archive/43936>>.